noch auf 46 Seiten Anmerkungen zu den einzelnen Lesestücken, die ziemlich allgemein, so auch a. a. O., gewünscht wurden. In der Bearbeitung dieser Anmerkungen, der sachlichen wie der sprachlichen, hat der Herausgeber ausserordentliches Geschick gezeigt; sie sind, wo man sie auch aufschlägt, Muster an Genauigkeit, Knappheit und Klarheit.

Prof. Dr. Karl Kinzel, Das deutsche Volkslied des 16. Jahrhunderts. Für die Freunde der alten Literatur und zum Unterricht eingeleitet und ausgewählt. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Halle a. d. S., Waisenhaus, 1909. 93 Ss. Preis 1,50 Mark.

Das Büchlein behandelt in wohltuend schlichter Sprache — die allein seinem Gegenstande gemäss ist, die aber leider in den meisten Abhandlungen über das Volkslied ins direkte Gegenteil verkehrt erscheint — die Geschichte der gelehrten Beschäftigung mit dem Volkslied sowie Entstehung und Wesen der Volksdichtung in gedrängter Kürze, sodann die einzelnen Arten des Volksliedes zur Zeit seiner höchsten Blüte. Die Beispiele sind geschickt gewählt und geschmackvoll erklärt; Einzelerläuterungen sind in Fussnoten gegeben. Auf die neueren Forschungen ist gebührend Rücksicht genommen. Das Büchlein verdient weiteste Verbreitung; mögen weitere Auflagen der zweiten schneller folgen als diese der ersten!

Edwin C. Roedder.

Univ. of Wis.

Deutsche Dichtung. Hilfsbuch für die Einführung in die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Nationalliteratur. Von Rudolf Lippert, Direktor des kaiserlichen Lehrerseminars in Strassburg im Elsass. Verlag von Quelle und Meyer, Leipzig, 1908.

Die Anordnung des Stoffes in dem vorliegenden Werke ist annähernd dieselbe, wie wir sie in den sogenannten Leitfaden zu finden gewohnt sind. Das Buch behandelt die deutsche Dichtung von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Von einer eingehenden Würdigung der einzelnen Dichter kann in einem Werke von so geringem Umfang — es umfasst 200 Seiten — natürlich nicht die Rede sein. Die Darbietung des Gesamtstoffes ist, worauf ja auch der Verfasser selbst hinweist, sehr ungleichmässig, jedoch steht diese Ungleichmässigkeit nicht immer in dem richtigen Verhältnis weder zu den verschiedenen Perioden noch den einzelnen Dichtern, resp. Dichterschulen. So z. B. ist das wichtige Kapitel über die Anfänge des Dramas mit keiner allzugrossen Sorgfältigkeit ausgearbeitet worden. Noch stiefmütterlicher wird mit dem Roman verfahren, wogegen die Besprechung des geistlichen Liedes im 17. Jh. sowie der einzelnen Oden Klopstocks unnötig in die Länge gezogen ist.

Was die einzelnen Dichter anbelangt, so verdienen die Gebrüder Grimm m. E. doch wohl mehr Beachtung, als ihnen zuteil geworden ist. Ferner ist die Stellung Heinrich von Kleists in der deutschen Literatur weder richtig aufgefasst noch den Tatsachen entsprechend dargestellt worden. Auch die Würdigung Heines ist etwas einseitig ausgefallen. Nicht minder befremdend wirkt der Umstand, dass einem unserer grössten deutschen Dramatiker, wenn nicht dem grössten deutschen Dramatiker, Friedrich Hebbel, seitens des Verfassers so wenig Verständnis entgegengebracht wird, wogegen die lyrischen Naturen, wie z. B. von Droste Hülshoff, Mörike, Grillparzer etc. im vollsten Masse zur Geltung kommen.

Worte des höchsten Lobes hingegen verdient der Verfasser für die Behandlung der zweiten Blüteperiode der deutschen Literatur. Dieselbe ist sehr eingehend und mit grosser Sachkenntnis ausgeführt worden. Die einzelnen Dichtungen unserer Klassiker sind mit zahlreichen Fragen und Einzelbemerkungen versehen, welche auf Sprache, Inhalt, Rückblicke, allgemeine Gesichtspunkte etc. Bezug haben. Genannte Fragen und sachliche Hinweise sind am Schlusse fast jeden Abschnittes zu finden, und überall erkennt man die Hand eines geschulten Fachmannes und Erziehers. Im grossen ganzen können wir das Werk jedem Lehrer des Deutschen als Hilfsbuch für den Unterricht aufs wärmste empfehlen. *Chas. M. Purin.*

Round about England, Scotland, and Ireland. Edited, with explanatory notes, by Prof. Dr. J. Klapperich. (Englische und französische Schriftsteller der neueren Zeit. Für Schule und Haus herausgegeben von J. Klapperich. Band 31, Ausgabe B.) Berlin und Glogau, Carl Flemming, 1908. VIII + 180 Ss., 8. Geb. 1,60 Mark.

Diese Sammlung, die grösstenteils Realien, jedoch auch Erzählungen der besten zeitgenössischen Schriftsteller